

# Fliegende Kobolde im Visier



Mit Detektoren auf Fledermauspirsch: Die «Batnight» vom übernächsten Samstag in Stettlen verspricht spannend zu werden.

STETTLEN

**W**ie Fledermäuse aussehen, wissen die meisten Leute. Nicht etwa, weil sie diesen geheimnisvollen, lautlos fliegenden Säugetieren schon einmal persönlich in der Natur begegnet wären. Was nämlich gar nicht so einfach ist, denn Fledermäuse gehören zu den nachtaktiven Lebewesen. Das heisst, tagsüber schlafen sie, und dies erst noch kopfüber hängend. Hinzu kommt, dass sie sich ihr Quartier bevorzugt an versteckten Orten in Haus und Garten einrichten. Das kann beispielsweise im Estrich, in Hohlräumen unter Fassaden, in Storenkästen, in Nischen hinter Fensterläden, in Spalten von Dachziegeln und Holzstapeln oder in Kellerräumen sein.

## Alle 30 Arten geschützt

Je dichter die Landschaft überbaut wird, je besser die Häuser



Grosses Mausohr (*Myotis myotis*)

isoliert sind, je weniger naturnahe Gärten es gibt und je mehr Insektizide in der Landwirtschaft eingesetzt werden, desto schwieriger gestaltet sich das (Über-)Leben der Fledermäuse. Damit diese nicht eines Tages ganz aus unserem Umfeld verschwinden, sind inzwischen alle in der Schweiz vorkommenden 30 Arten geschützt. Ausserdem findet seit 22 Jahren vielerorts in Europa die Internationale Fledermausnacht statt, um die Be-

**«Uns ist es wichtig, die Kinder bei der Fledermausnacht mit einzubeziehen.»**

Georg Ledergerber

völkerung für den Schutz und die Förderung dieser aussergewöhnlichen Tiere zu sensibilisieren. Einer dieser Orte ist Stettlen, wo der Fledermausverein Bern – in Zusammenarbeit mit dem Verein NUBIS (Natur & Umwelt Bolligen-Ittigen-Stettlen) – am 25. August die diesjährige «Batnight» für den Kanton Bern durchführt.



Wasserfledermaus (*myotis daubentonii*)



Kleines Mausohr (*Myotis oxygnatus*)

## Mit Detektoren

«Unser Anlass richtet sich an Jung und Alt und insbesondere an Familien mit Kindern», erklärt Georg Ledergerber. Die Teilnahme sei kostenlos und eine Anmeldung brauche es auch nicht, so der Präsident von NUBIS. Wie ein Blick auf den «Batnight»-Flyer zeigt, wird am übernächsten Samstagabend ein attraktives und gleichzeitig lehrreiches Programm geboten. Zu den Höhepunkten zählt zweifellos die Fledermauspirsch. Beim Eindunkeln geht's gruppenweise los. Damit man die versteckt lebenden Kobolde auch wirklich zu Gesicht bekommt, gelangen sogenannte Detektoren zum Einsatz.

## Geschichten und Spiele

Mit einem Lichtzelt werden ausserdem Nachtfalter angelockt, die man auf diese Weise aus nächster Nähe beobachten kann. Nachtfalter deshalb, weil sie den Fledermäusen als wichtige Nahrungsquelle dienen. Besucherinnen und Besucher der «Batnight» in Stettlen, die gerne noch mehr über Fledermäuse und Nachtfalter erfahren möchten, können sich an Infoständen mit entsprechendem Anschau-



Kleine Hufeisennase (*Rhinolophus hipposideros*)

ungsmaterial bedienen und mit Fachleuten ins Gespräch kommen. Zusätzlich führen zwei bildreiche Vorträge in die geheimnisvolle Welt dieser unter Druck stehenden Tiere ein. Auf den Nachwuchs wartet im ersten Teil des Abends ein spezielles Programm mit «Chasperli-Theater», Spielen und Geschichten, passend zum Thema Fledermäuse. Georg Ledergerber: «Uns ist es wichtig, die Kinder bei der Fledermausnacht mit einzubeziehen und so ihr Interesse an diesen bedrohten Tieren zu wecken.»



## Programm «Batnight»

Am Samstag, 25. August findet in Stettlen die 22. Internationale Fledermausnacht statt (18.30–22.00 Uhr). Treffpunkt: Schulhaus Bleiche (beim Hallenbad). Programm: ab 18.30 Infostände / bis 20.00 Spiele und Geschichten für Kinder / 19.00 Vortrag «Geheimnisvolle Fledermäuse» / 19.40 Vortrag «Welt der Nachtfalter» / 20.30 Fledermaus- und Nachtfalterexkursionen in Gruppen. Mitbringen: Taschenlampe, feste Schuhe, wetterfeste Kleidung. Die Teilnahme am Anlass ist gratis. Weitere Infos: [www.nubis.birdlife.ch/agenda](http://www.nubis.birdlife.ch/agenda).